

Schach am Markt



Informationen aus dem Klubleben der Schachfreunde Sasel

Spiellokal: Gemeindehaus der Vicelinkirche am Saseler Markt 8
Spielabend: Dienstags ab 19.00 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen
Homepage: www.schachfreunde-sasel.de

Hamburg, den 9.12.2006

Liebe Schachfreunde,

der plötzliche Klingelton in einer Turnierpartie hat am 19. September im Klub zu einem lehrreichen Eklat geführt „Machen Sie das Ding lieber aus“, hatte Dr. Gerd Lindau vor Beginn der VM-Partie zu Ernst Hoffmann gesagt, der sich aber nicht darum kümmerte. Als sich sein Handy dann beim Spiel tatsächlich meldete, war guter Rat teuer. Ernst rannte zwar sofort raus, um das Telefongespräch nebenan zu führen, doch Gerd verlangte Abbruch und Gewinn der Partie wegen Verstoßes gegen die Turnierregeln. „Stattgegeben“, entschied – ungerne aber deutlich - unser Vereinsvorsitzender Warneke in Abwesenheit unseres Turnierleiters Wagner. Ernst verließ daraufhin mit wehenden Rockschößen und herben Kommentaren den Ort der Handlung und wurde bei uns erst Wochen später wieder gesehen. Dass an der Warneke-Entscheidung nicht zu rütteln ist, sagen schon die FIDE-Schachregeln, wo es im Artikel 12 wörtlich heißt: „Falls das Mobiltelefon eines Spielers während der Partie im Turnierarreal läutet, hat der Spieler die Partie verloren.“ Und dass es sich hier um eine lediglich klubinterne Angelegenheit handelt, kann nicht geltend gemacht werden, da die Ergebnisse von VM-Partien dem Hamburger Schachverband gemeldet werden und dort in die offizielle DWZ-Berechnung einfließen.

Doch nun zunächst ein Blick auf die Mannschaftsaufstellungen für die HMM-Saison 2007:

SF Sasel 1 (Bezirksliga D) <i>Mannschaftsführer: Ronald Levin</i>	SF Sasel 2 (Kreisklasse B) <i>Mannschaftsführer: Uwe Tranelis</i>	SF Sasel 3 (Kreisklasse D) <i>Mannschaftsführer: Perygrin Warneke</i>
1) Blumenberg, Walter	1) Witthöft, Geert	1) Haak, Hans-Werner
2) Bahr, Peter	2) Grötzbach, Jürgen	2) Fischer, Simon
3) Büker, Eberhard	3) Ruider, Thomas	3) Wagner, Wolfgang
4) Sasse, Torsten	4) Lipka, Werner	4) Heyrmann, Wilfried
5) Häring, Manfred	5) Tranelis, Uwe	5) Pusch, Günther
6) Levin, Ronald	6) Fallsehr, Gerhard	6) Warneke, Perygrin
7) Koch, Erwin	7) Gaupties, Gerhard	7) Hoffmann, Ernst
8) Frantz, Gösta	8) Modrak, Ronald	8) Fricke, Jürgen
9) Alba, Sven	9) Gourevitch, Jouri	9) Stave, Klaus
		10) Wolf, Uwe

Hornberger Schießen um SF Sasel 4. Bei jetzt bereits 60 Vereinsmitgliedern konnte der Wunsch nach einer weiteren Mannschaft nicht ausbleiben. Gesagt, getan. Wolfgang Wagner erfragte die Meinung im Klub, sondierte die Gewehr bei Fuß stehenden Truppen - und meldete dem Hamburger Schachverband für die Saison 2007 schließlich folgende Spieler als unsere 4. Mannschaft: 1) Werner Hillert 2) Jürgen Fricke 3) Klaus Stave 4) Uwe Wolf 5) Henning Lipka 6) Werner Anders 7) Kai Siebke 8) Marlo Häring 9) Gerd Meske 10) Remo Luchting.

Bald darauf musste er aber beim Verband den ganzen schönen Plan wieder abblasen, so dass wir bei der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft nach wie vor nur mit 3 Teams vertreten sein werden. Was war passiert? Die Stellungnahmen gehen zwar durcheinander, aber offenbar wurden unsere neuen „Rekruten“ zwar gefragt, aber es wurde vergessen, ihnen den Treueeid abzunehmen. Beim Härtetest stellte sich nämlich heraus, dass „etliche unserer fest eingepflanzten Mitstreiter entgegen den bisherigen Aussagen doch nicht so intensiv am Spielbetrieb mitwirken können, wie sie es bisher geplant hatten.“ (Originalton Wagner an Landesturnierleiter Jürgen Kohlstädt).

Wo bleiben die Jugendberichte – Koch mit Loch? Wer in dieser Ausgabe Mitteilungen über unsere jugendlichen Mitglieder vermisst, muss sich die Situation im Klub vor Augen führen: Seitlich vom eigentlichen Spiellokal und vor 19.00 Uhr saß unser hoffnungsvoller Nachwuchs dort bisher nicht nur in einem anderen Raum, sondern auf einem anderen Stern. Das hat sich zwar in jüngster Zeit durch Aufhebung der strikten Raumgrenzen gebessert. Doch während Wolfgang Wagner jedes klassische Klubereignis sofort übers Schwarze Brett, per Rundmail oder auf unserer Homepage verbreitet, erfährt man über die Aktivitäten unserer jungen Schachfreunde so gut wie nichts. Die Folge ist, dass wir zwar in jeder Vereinsblattausgabe viele Seiten über die Senioren, aber meist keine einzige Zeile über die Junioren bringen können. Bei 37 älteren und nun schon 23 jungen Klubmitgliedern ist das ein absurdes Missverhältnis.

Was ist zu tun? Da meine Bemühungen um Jugendinformationen bisher meist ins Leere gelaufen sind und ich mit der Herstellung des Blattes auch so schon genug zu tun habe, brauchen wir für die Jugendberichterstattung ein neues Organisationsmodell. Ab sofort werde ich dazu jedenfalls nicht mehr selbst schreiben, sondern nur noch mir übergebene oder zugesandte Namensartikel an Bord nehmen. Saldo: Wenn hier zum Jugendbereich auch in Zukunft nur ein schwarzes Loch klafft, ist das jedenfalls nicht länger das Loch von Koch

Bezirksliga D	Kreisklasse B	Kreisklasse D
1) Caissa 1	1) Schachfreunde 6	1) Bergstedt 3
2) Sasel 1	2) Wihelmsburg 2	2) Billstedt 2
3) Farmsen 1	3) Sasel 2	3) Mümmelmannsberg 1
4) Volksdorf 2	4) Bille 6	4) HSK 25
5) HSK 15	5) HSK 23	5) Volksdorf 3
6) Barmbek 3	6) St. Pauli 6	6) Sasel 3
7) Freibauer 1	7) Gehörlose 2	7) Schachfreunde 7
8) Billstedt 1	8) Volksdorf 4	8) Bille 7
9) Harburg SW 1		9) Caissa 3
10) Bille 4		



Peter Bahr – einer von uns. Er ist einer der wenigen, die in der langen Chronik der Schachfreunde Sasel von 1947 e.V ihre Spuren hinterlassen haben. Auf unserer Homepage ist nachzulesen, dass Peter den Klub von 1995-1999 als Nachfolger von Jürgen Fricke und Vorgänger unseres jetzigen 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Perygrin Warneke geleitet hat. „Berufliche Anspannung“ war es, die ihn damals genötigt hatte, mit dem Amt gleich auch die Mitgliedschaft aufzugeben. Doch einem solchen Mann bleibt man auf den Fersen. Das ihm

weiterhin regelmäßig zugeschickte Vereinsblatt hielt ihn über das Klubgeschehen auf dem Laufenden und hielt wohl auch die Liebe warm. Denn als der Maschinenbau-Techniker der Kunststoff-Firma Arthur Krüger dort vor zwei Jahre in den Vorruhestand ging, konnten wir ihn schleunigst „nach Hause zurückholen“.

Inzwischen ist Peter 64 Jahre alt und mit seiner aktuellen DWZ von 1896 fast schon wieder so gut wie in alten Tagen. Damals war er nicht nur bei 1960 DWZ, sondern durch Teilnahme an verschiedenen internationalen Turnieren auch mit einer ELO-Zahl von 2099 dabei. Kein Wunder also, dass sich seine jetzt wieder fälligen Klüberfolge sehen lassen können: Nach seiner Rückkehr gewann er nicht nur unser letztes Weihnachtsblitzturnier, sondern auch das mit 31 Teilnehmern gut besuchte „Schach am Markt“-Turnier vom Juni diesen Jahres. Dass man auch jenseits der sogenannten Altersgrenze noch verdammt gut Schach spielen kann, weiß man ja nicht erst von „Viktor, dem Schrecklichen“. Schon mal drüber nachgedacht? An den drei Spitzenbrettern unserer 1. Mannschaft sitzen mit Blumenberg, Bahr und Büker – aber Hallo - die „drei großen B“ mit einem Durchschnittsalter von 70 Jahren!

Bitte die Termine der Mannschaftskämpfe 2007 dick in euren Kalendern notieren:

1. Mannschaft (*Bezirksliga D*): Am 2.1. Heimspiel gegen Harburg 1. Am 29.1. auswärts gegen Caissa 1 (Martinskirche, Hohwachter Weg 2). Am 13.2. Heimspiel gegen Bille 4. Am 27.2. Heimspiel gegen Farmsen 1. Am 21.3. auswärts gegen Volksdorf 2 (RäucherKate, Claus-Ferck-Str. 43). Am 17.4. Heimspiel gegen HSK 15. Am 24.4. auswärts gegen Barmbek 3 (Kulturhaus Dehnhaike, Vogelweide 20 b). Am 22.5. Heimspiel gegen Freibauern. Am 12.6. auswärts gegen Billstedt 1 (Vereinsheim zum Billstedt-Horner, Möllner Landstr. 197).

2. Mannschaft (*Kreisklasse B*): Am 16.1. Heimspiel gegen St. Pauli 6. Am 2.2. auswärts gegen Gehörlose 2 (Freizeitzentrum der Gehörlosen, Bernadottestr. 128). Am 6.2. Heimspiel gegen Schachfreunde 6. Am 1.3. auswärts gegen Wilhelmsburg 2 (Gemeindehaus Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11). Am 20.3. Heimspiel gegen Volksdorf 4. Am 20.4. Heimspiel gegen Bille 6. Am 3.5. auswärts gegen HSK 23 (HSK-Schachzentrum, Schellingstr. 41).

3. Mannschaft (*Kreisklasse D*): Am 3.1. auswärts gegen Volksdorf 3 (RäucherKate, Claus-Ferck-Str.43). Am 13.2 Heimspiel gegen Schachfreunde 7. Am 20.2. auswärts gegen Bille 7 (Westibül neben S-Bahnhof, Friedrich-Frank-Bogen 59). Am 20.3. Heimspiel gegen Caissa 3. Am 17.4. auswärts gegen Bergstedt 3 (Senator Neumann Heim, Heinrich von Ohlendorff Str. 20). Am 24.4. Heimspiel gegen Billstedt 2. Am 8.5. auswärts gegen Mümmelmannsberg 1 (MSV Vereins- und Jugendheim, Kandinskyallee 27). Am 12.6. Heimspiel gegen HSK 25.

Manfred Häring gewinnt bei „Blitz am Markt“. Mit 20 Teilnehmern war unser offenes Herbstturnier wieder etwas besser besucht als im Vorjahr mit nur 14 Spielern. Die Resultate sind überraschend, denn von einem halbwegs geordneten DWZ-Ranking kann nun wirklich nicht die Rede sein. So gewann Manfred dieses Turnier gleich gegen vier höher bewertete Gegner und auch unser neues Mitglied Ronald Modrak konnte sich mit seinen 1476 DWZ noch vor Peter Bahr und Ronald Levin platzieren. Ein weiteres Beispiel dafür, dass Blitz unter völlig anderen Gesetzen abläuft als eine ausgewogene Langpartie. **Die Ergebnisse im Einzelnen:** 1. Häring, Manfred (1818 DWZ – 6 Punkte) 2. Jamschid, Atri vom HSK (1995–5.5), 3. Soltau, Achim vom SKJE (1834 – 4.5), 4. Lewald, Stephan von Volksdorf (1892 – 4.5), 5. Modrak, Ronald (1476 – 4.5), 6. Bahr, Peter (1896 – 4.0), 7. Zillen, Herwig (1539 – 4.0), 8. Wolna, Olaf vereinslos (4.0), 9. Rätz, Detlef vereinslos (4.0), 10. Levin, Ronald (1815 – 3.5), 11. Witthöft, Geert (1599 – 3.5), 12. Fricke, Jürgen (1295 – 3.5), 13. Lipka Henning (1176 – 3.5), 14. Lipka, Werner (1515 – 3.0), 15. Ruider, Thomas (1535 – 3.0), 16. Tranelis, Uwe (1500 – 3.0), 17. Warneke, Perygrin (1343 – 3.0), 18. Hoffmann, Ernst (1304 – 2.0), 19. Oppermann, Andreas vereinslos (1.0), 20. Wolf, Uwe (1139 – 0).

Ronald Levin holt „Sasel-Cup 2006“. Als am Schluss dieses klubinternen Kombi-Turniers abgerechnet wurde, stand Ronald mit 16 Punkten als deutlicher Sieger fest, gefolgt von Geert Witthöft mit 14,5 und Thomas Ruider mit 12,5 Punkten. Das **Mannschaftsturnier** gewannen 1) Witthöft-Gourevitch vor 2) Zillen-Domröse und 3) Levin-Warneke. **Schnellturnier:** 1) Manfred Häring, 2) Ronald Levin, 3) Jürgen Grötzbach. **Blitzturnier:** 1) Ronald Levin, 2) Manfred Häring, 3) Peter Bahr. Bei diesen Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass – bedingt durch den feststehenden Zeitrahmen - längst nicht jeder Spieler an jeder der vier Runden teilnehmen konnte. Belohnt wird also letzten Endes nicht nur Sieg, sondern auch Teilnahme.

Täglich Schachspielen im Alstertal-Einkaufszentrum. Eine Idee, die nach der großartigen baulichen AEZ-Erweiterung in der Luft lag. Auslöser war die Entdeckung, dass es dort jetzt bereits einen Platz mit Schachtischen gibt. Und zwar bei Starbucks Coffee in der 1. Etage, wo mehrere solcher Tische zum Königlichen Spiel einladen. Das Brettmuster geht zwar über die 64 Schachfelder hinaus, die aber farblich gegen die überzähligen Quadrate abgehoben sind. Für meine Idee, diese „Dornröschentische“ zum Leben zu erwecken, hat das Starbucks-Management jetzt Grünes Licht gegeben. Am Tresen stehen ab sofort zwei von uns ausgeliehene Kästen mit Schachfiguren und einer herzlichen Einladung zum Besuch unserer Trainingsabende zur Verfügung. Die Store-Managerin Marion Katz will nach Kräften helfen, die Aktion durch Hinweise auf der Tafel mit den „Daily Offerings“ zu unterstützen. Die



eigentliche Werbung aber sind natürlich die vor Ort agierenden Schachspieler selbst, die dem vorbeiströmenden AEZ-Volk Lust machen sollen, sich als Kiebitze oder Spieler einzumischen. Die Schachfreunde Sasel sind jedenfalls eingeladen, jetzt mit gutem Beispiel voranzugehen. Denn nur wenn der Funke überspringt, können sich unsere Klubmitglieder, die sich demnächst im AEZ auch zufällig über den Weg laufen, immer mal wieder bei einer guten Tasse Kaffee zu einer Partie Schach zusammensetzen. Also Jungs, ran an die Figuren!

Klubnachrichten am laufenden Band. Da sind zunächst unsere neuen Mitglieder **Ronald Modrak** und **Geert Witthöft**, die wir herzlich im Klub willkommen heißen. Die beiden strammen Vierziger kommen vom Bramfelder Schachklub, über dessen schwierige Situation in unserer letzten Ausgabe berichtet wurde. Geert war dort Mitglied der 1. Mannschaft, Ronald Mitglied und Mannschaftsführer der 2. Mannschaft. Der Wechsel war so gut getimed, dass beide von uns bereits für die Mannschaftskämpfe 2007 gemeldet werden konnten. Sie spielen demnächst gemeinsam für SF Sasel 2 (..siehe Tabelle auf Seite 1).

Ihren Austritt erklärt haben **Hans J. Schmitz**, 55, und **Werner Wunderschütz**, 58. Hans sieht sich „leider gezwungen, meine private Zeit neu zu organisieren“. Der ehemalige Seemann war erst Anfang 2005 im Kielwasser von Uwe Wolf, seinem Arbeitskollegen im Dienste von Max Bahr, bei uns eingetreten. Werner dagegen ist mit 21 Klubjahren eines unserer ältesten Mitglieder. Schade, dass er geht, denn eigentlich hat er jetzt ja Zeit genug: „Mir hat mein Arbeitgeber zum 1.1.2006 erklärt, dass er mich nicht mehr braucht und mich in die 6-jährige Altersteilzeit geschickt; das ist wie 6 Jahre Urlaub.“

Manfred Häring hätte auch gern Zeit genug. Doch er hat jetzt leider seine Arbeit an der fabelhaften Excel-Tabelle aufgekündigt, in der im Anschluss an die Hamburger Mannschaftskämpfe nun schon seit Jahren die Ergebnisse unserer Spieler minutiös aufgelistet wurden. Seine Verzichtserklärung vom 11.9.06 ist inzwischen aber zumindest in einem Punkt überholt („Es kostet einfach zuviel Zeit, die ich leider nicht habe, zumal jetzt sogar 4 Mannschaften gemeldet sind“). Wie auf Seite 2 berichtet, wurde diese Meldung inzwischen zurückgezogen, so dass wir auch bei der HMM 2007 unverändert mit nur 3 Mannschaften antreten werden. Vielleicht lässt Manfred deshalb doch noch mal mit sich reden?

SF Sasel-Gästebuch wurde abgeschossen. Aufmerksamen Lesern unserer Homepage ist sicher nicht entgangen, dass wir unser Gästebuch zurückgezogen haben. Und zwar – wie es bei Friedrich Schiller heißt – „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“. Wie Wolfgang Wagner dazu erklärt, waren wir zuletzt täglich mit bis zu 20 sogenannten „Spams“ zugeschüttet worden. Dahinter steckte ein einziger Absender mit Verkaufs- und Versicherungs-offerten zweifelhafter Herkunft. Das Verfolgen bzw. Eliminieren derartiger Angriffe ist schwierig, so dass wir uns vorerst lieber bedeckt halten. Das Prinzip der Gästebücher – freier Zugang ohne Passwort – ist eben auch eine offene Flanke für jede Art von Mißbrauch. Etwa so wie im Gästebuch eines Frankfurter Billardvereins, wo kürzlich der online eingeschmuggelte Hinweis zu lesen war: „Eure FKK-Spiele bei Ringelpiez mit Anfassen an jedem vierten Klubabend sind einfach toll!“ Die Heiterkeit der Vereinsführung soll sich in Grenzen gehalten haben. ...

Einladung zum Weihnachtsturnier

Am Dienstag, den 19. Dezember ab 19:30 Uhr, findet wieder unser traditionelles Schnellschachturnier für Mitglieder der Schachfreunde Sasel statt. Die Bedenkzeit bei diesem 7 Runden-Durchgang nach dem Schweizer System beträgt 15 Minuten je Spieler. Startgeld: Erwachsene 2,00 € Jugendliche 1,00 € Für die ersten 10 Plätze werden Sachpreise ausgespielt. Die Anmeldung ist noch am Turnierabend bis 19:20 Uhr in unserem Vereinslokal möglich. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Über Damen und Schach.

Neulich hat sich doch tatsächlich mal wieder eine leibhaftige Frau in unseren Klubräumen sehen lassen. Sie schnupperte kurz hinein, bekundete ihr Interesse – und wurde nie wieder gesehen. Etwas länger machten es bei uns einige Schachfreundinnen, die vor Jahren sogar schon mal beigetreten waren. Doch auch sie waren dann schnell wieder verschwunden. Also nicht kompatibel? Es sieht wirklich so aus, wenn man mal vom Sonderfall unserer lieben Zwillingmutter Christine Grötzbach absieht, die auch als Nichtmitglied im Klub schon richtig warm geworden ist. Ob dieses magere Ergebnis wirklich nur an uns liegt? Oder ist das „Schwache Geschlecht“ für eine Gesellschaft meist stoisch aufs Brett stierender Stammesbrüder in der Regel einfach nicht stark genug? Vielleicht hat ja auch der ehemalige Weltmeister Anatoli Karpow Recht, der mal etwas ungalant gesagt hat, dass „Frauen schlechter spielen als Männer, weil sie unfähig sind, sechs Stunden lang den Mund zu halten“.



Dass nun ausgerechnet die Dame die mit Abstand stärkste Figur auf dem Schachbrett ist, mag als kurioser Antagonismus gelten. Denn was die Dame in dem oberen Problem mit Weiß am Zug anzurichten versteht, ist wirklich schon ein Meisterstück. Und auch im nebenstehenden Problem mit Schwarz am Zug ist es wieder mal die Dame, die das Spiel mit einem Geniestreich entscheidet. Zwar nicht durch Sieg – soviel sei verraten – aber gegen feindliche Übermacht durch die Verhinderung einer Niederlage.



Da die Hälfte unserer Mitglieder noch keinen Internet-Anschluss hat, ist hier mal wieder die nur online verfügbare aktuelle DWZ-Rangliste des Hamburger Schachverbandes beigelegt. Darin hat sich **Daniel Grötzbach**, 10, an die Spitze unserer Jugendlichen (und bereits sieben der Klub-Senioren vor die Nase) gesetzt. Seine erste DWZ von 1248 Punkten verdankt er der gelungenen Teilnahme an der diesjährigen deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in Willingen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg.

Mit allen guten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!



Erwin Koch

P.S.: Ich erfahre soeben, dass Starbucks im Alstertal-Einkaufszentrum auch sonntags geöffnet hat. Wegen des mäßigen Publikumsverkehrs sind Schachspieler an diesem Tag sogar besonders willkommen. Es macht also Sinn, sich auch am Sonntag außerhalb des häuslichen Rahmens ganz zwanglos bei Starbucks Coffee zum Schachspielen zu verabreden.

